

# Reise in die Welt der Klangfarben

50-jähriges Bestehen | Akkordeon-Club Hechingen feiert Jubiläum mit Konzert

50 Jahre und kein bisschen leise – ganz im Gegenteil. Unter der Leitung seiner neuen Dirigentin Theresia Emmrich begeisterte der Akkordeon-Club Hechingen beim Jubiläumskonzert mit Verve, Charme und jeder Menge Energie.

■ Von Andrea Maute

**Hechingen.** Was gibt es Schöneres für Musiker, als Bühnenluft zu schnuppern und ihr Publikum mitzunehmen – auf eine Reise in die wunderbare Welt der Klangfarben? Zwei Jahre lang mussten die Mitglieder des Akkordeon-Clubs Hechingen coronabedingt auf dieses Erlebnis verzichten. Nun durfte, pünktlich zum Jubiläum, wieder konzertiert werden.

»Es ist etwas ganz Besonderes, hier stehen zu können«, verlieh der Vorsitzende Marius Kramer seiner Freude Ausdruck und nahm das Ereignis zum Anlass, um zurückzublicken. Auf das Jahr 1972, das nicht nur für die Fußball-Nationalmannschaft ein ganz besonderes war, sondern auch für eine Gruppe musikbegeisterter Menschen, die damals gemeinsam den Akkordeon-Club Hechingen aus der Taufe hoben. Das war der Grundstein für eine musikalische Erfolgsgeschichte, die stetig weitergeschrieben wird. Und blickt man heute auf den »Ju-



Die neue musikalische Leiterin des Akkordeon-Clubs Hechingen, Theresia Emmrich. Foto: Maute



Gestaltete gemeinsam mit dem Akkordeonorchester »accordimento« ein mitreißendes Jubiläumskonzert: der Akkordeon-Club Hechingen unter der Leitung seiner neuen Dirigentin Theresia Emmrich. Foto: Maute

bilar«, kann man mit Fug und Recht von einem flotten 50er sprechen.

In Vorfreude auf die musikalischen Kostproben seines Könnens schwelgten am Sonntag zahlreichen Geburtstagsgäste, darunter Bürgermeister Philipp Hahn. Neben ihm konnte Marius Kramer einen weiteren Ehrengast im Museumssaal begrüßen: Das Akkordeonorchester »accordimento« aus Stuttgart-Möh-

ringen, das den zweiten Teil des Konzerts gestaltete. Zunächst durfte aber der Akkordeon-Club Hechingen »in die Tasten hauen.«

Unter der Leitung ihrer neuen Dirigentin Theresia Emmrich präsentierten die Musikerinnen und Musiker ein Programm, das die vielen unterschiedlichen Facetten der Akkordeonmusik zum Ausdruck brachte. Durch den Nachmittag führte Sylvia Sanktjohanser, die Stücke ankündigen konnte, die von klassisch bis zeitgemäß, von folkloristisch bis exotisch ihren ureigenen charakteristischen Charme entfalteten.

Da war der Wind des Orients (»Venti d`Oriente«) zu spüren, der eine mit Exotik

gewürzte Leichtigkeit verbreitete, die sich in der beschwingten Komposition mit barocker Anmutung wie ein Klangteppich über den Saal legte. Ein zarter Hauch, ein sanftes Säuseln, »eine Ballade zum Träumen« – so könnte man das Stück »A Sentimental Reflection« beschreiben, mit dem die Musiker ihr Publikum in eine Stimmung gefühlvoller Betrachtung versetzten.

Von der Ebene der Reflexion zur Ebene der Ästhetik – oder genauer gesagt zur ästhetischen Operation: Diesen Schritt vollzog das Orchester mit »Novitango.« Denn einer solchen Operation habe er, Astor Piazzolla, den Tango unterzogen, sagte der argenti-

nische Komponist einst von sich selbst. Fans dieses feurigen Tanzes müssen das Stück einfach lieben.

## Virtuosität, Gefühl und Temperament

Der Sprung in die Welt der musikalischen Superstars erfolgte mit »Supertramp Greatest Hits.« Wer kennt sie nicht – Lieder wie »Breakfast in America« oder »Dreamer«, die in den 1970er Jahren einem Millionenpublikum bekannt wurden?

Nicht minder populär ist die Popgruppe Abba, hinter deren Hit »I still have faith in you« ein inspirierender musikalischer Aufruf steckt, an

sich selbst zu glauben, während »MacArthur Park« von Jimmy Webb als Metapher für eine unwiederbringlich verlorene Liebe steht.

Von Virtuosität, Gefühl und Temperament war auch der zweite Konzertteil geprägt, den das von Andrej Baumgard geleitete Akkordeonorchester »accordimento« gestaltete. Aus ihrem umfangreichen und anspruchsvollen Repertoire brachten die Musiker Stücke wie »Heavy Tango«, »Unsquare Dance«, »Accordion Joe« oder »The Jazz Police« zum Vortrag. Und so verklang ein rundum gelungener Jubiläums-Nachmittag, an dessen Ende nur ein Satz stehen kann: Auf die nächsten 50 Jahre!

## Ehrung treuer Wanderfreunde

Albverein | Rainer Müller gibt bebilderten Rückblick

**Hechingen.** Der Hechinger Albverein hat wieder treue Mitglieder geehrt. Ganze 70 Jahre dabei ist Rosmarie Mezger.

In Sachen Kameradschaft und Zusammenhalt ist der Hechinger Albverein ein Vorbild. Das zeigt sich daran, wie lange ihm die Mitglieder die Treue halten. Und immer wieder ist das Wandern ein Hobby, dem die ganze Familie frönt.

So konnte Vertrauensmann Rainer Müller wieder zahlreiche Ehrungen aussprechen. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Gretel und Hermann

Bott, Marlene und Roland Bulach sowie Gudrun und Heinz Vogtmann ausgezeichnet. 50 Jahre Vereinsmitglied ist Wolfgang Brodbeck und seit 60 Jahren dabei sind Inge Küster und Elfriede Buck.

Eine besondere Ehrung wurde Rosmarie Mezger zu teil. 70 Jahre ist die ehemals engagierte Wanderin Mitglied im Hechinger Albverein. Und nach wie vor nimmt sie an Festen und Veranstaltungen teil. Alle Geehrten erhielten neben Ehrennadel und Urkunde ein Buchgeschenk. Im Anschluss ehrte der Vorsitzende des Zoller-Gau, Josef Ungar,

drei verdiente Vorstandsmitglieder. Roland Bulach, Marianne Killmaier und Christa Kleinmann wurden mit der Silbernen Ehrennadel samt Urkunde ausgezeichnet.

Mit einem bebilderten Rückblick über die Aktivitäten des zurückliegenden Jahres ließ Rainer Müller die Veranstaltung ausklingen. Er erwähnte auch, dass der Albverein gerne Neuzugänge aufnimmt, denn Wandern Freude mache und dass eine Gruppe zu einer lebendigen Gemeinschaft mache. Informationen gibt Rainer Müller unter der Telefonnummer 07471/9897016.



Sie halten dem Hechinger Albverein seit Jahrzehnten die Treue: Die langjährigen Mitglieder, die von Vertrauensmann Rainer Müller (links) und Gauobmann Josef Ungar (rechts) ausgezeichnet wurden. Foto: Selbst

## Adventszauber auf Weilheimer Pfarrhof

Vorweihnacht | Am Samstag, 3. Dezember

**Hechingen-Weilheim** (bu). Der Weilheimer Obst- und Gartenbauverein und die Narrenvereinigung Hutzlabäuch veranstalten am Samstag, 3. Dezember, ab 15 Uhr einen adventlichen Nachmittag, an dem einiges geboten wird.

So wird beispielsweise die Weilheimer Abteilung der Hechinger Feuerwehr Christbäume aus heimischem Forst verkaufen. Senioren bekommen den Baum kostenlos heim geliefert. Der Kindergarten bietet Waffeln und Bastelarbeiten feil. Die beiden veranstaltenden Vereine sind mit Schupfnudeln und Hambur-

gern vor Ort. Zudem wird es Rote aus Wildfleisch geben.

Zu kurz kommen sollen auch nicht die gefiederten Freunde. Die Hutzeljugend verkauft Meisenknödel und Futterringe aus eigener Produktion. Auch Apfelbrot und Gestrücktes wird angeboten. Für den Ohrenschaus sorgt der Musikverein Weilheim. Für den frühen Abend hat der Nikolaus sein Kommen zugesagt. »So verspricht die Veranstaltung tatsächlich ein Adventszauber zu werden,« meint die mit der Organisation betraute »Oberhutzeln«, Rosie Wiest.



Wie in früheren Jahren will der heilige Mann den Kindern einen Besuch abstatten. Foto: Ullrich

## Mehr freie Plätze als »früher«

Bildung | vhs-Leiterin: »Über Pandemie Teilnehmer verloren«

**Hechingen.** Ist die Pandemie vorbei? Mit dem Wegfall der Isolationspflicht tritt die Corona-Pandemie im Bewusstsein vieler in den Hintergrund. An der vhs starten demnächst viele neue und bewährte Gesundheits- und Bewegungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen und Schwierigkeitsgrade.

Über die Zeit der Corona-Pandemie war hier die Teilnehmerzahl dramatisch gesunken. Zeitweise konnte gar kein Kursbetrieb stattfinden. Wie sieht es nun mit den eingetretenen Lockerungen aus?

Sarah Willner, Leiterin der vhs meint dazu: »Wir freuen uns, dass wieder mehr Menschen unsere Gesundheitsan-

gebote wahrnehmen, gleichzeitig stellen wir fest, wir haben über die Pandemie Teilnehmende verloren. Es ist nicht so, dass wir die Kurse nicht zum Laufen bringen, aber es gibt durchschnittlich mehr freie Plätze als früher.«

Das sei auch vor dem Hintergrund der »Nationalen Aufklärungs- und Kommunikationsstrategie zu Diabetes mellitus« problematisch, die die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kürzlich veröffentlicht hat. Personen, deren Lebensstil durch unausgewogene Ernährung und Bewegungsmangel charakterisiert ist, haben ein besonders hohes Risiko an Diabetes Typ II zu erkranken.

Es gibt viele gute Gründe, sich körperlich zu bewegen – etwa in einem der vhs-Gesundheitskurse. Aber wo bleiben die Leute? »Ich habe den Eindruck, die Menschen gönnen sich allgemein weniger Zeit zur Erholung und für ihre Gesundheit.«

Viele haben das Gefühl, in Alltag und Beruf nicht hinterherzukommen, und dann werden freiwillige, scheinbar verzichtbare Aktivitäten als erstes gestrichen,« mutmaßt Willner. Informationen zu den neuen VHS-Kurse gibt's im Internet.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► [www.vhs-hechingen.de/programm/gesundheitsinhalt](http://www.vhs-hechingen.de/programm/gesundheitsinhalt)